



## ERGEBNISPROTOKOLL

---

# Arbeitsgruppe 4 Verkehr

---

6. Sitzung am 13.11.2013

## Inhalt

|                                       |          |
|---------------------------------------|----------|
| <b>Ablauf der Sitzung</b> .....       | <b>3</b> |
| <b>Ergebnisse</b> .....               | <b>3</b> |
| Zentrale Ergebnisse der Sitzung ..... | 3        |
| Ergebnisse der Feedbackrunde .....    | 4        |
| Impressionen .....                    | 7        |
| <b>Weitere Hinweise</b> .....         | <b>8</b> |
| <b>Anlagen zum Protokoll</b> .....    | <b>8</b> |

## 6. Sitzung der Arbeitsgruppe 4 Verkehr

Sitzungsort: MKULNV

Moderation: Dr. Christiane Krüger und Dr. Sylke Termath, MKULNV

### Ablauf der Sitzung

TOP 1 – Begrüßung

TOP 2 – Rückblick auf die Arbeit der AG Verkehr

TOP 3 – Vorstellung des Gesamtszenarios

TOP 4 – Arbeitsstand der AGs Klimaschutz und Ausblick auf den weiteren Prozess

TOP 5 – Verabschiedung

Abbildung 1: Ablauf der Sitzung

## Ergebnisse

### Zentrale Ergebnisse der Sitzung

Die Arbeitsgruppe 4 Verkehr bestätigt die Inhalte des Dokuments „Zusammenfassung Sitzungsergebnisse der AG 4“. Letzte Rückmeldungen der Akteure sind bis Montag, den 18. November an das Fachteam oder die Kontaktstelle zu senden.

Außerdem verständigt sich die Arbeitsgruppe 4 Verkehr – mit letzten redaktionellen Anpassungen, die im Nachgang der Sitzung durch das Fachteam vorgenommen werden – auf die Dokumentation des Szenarios der AG 4. Bei den Anpassungen handelt es sich um:

- Unterschiede in den Gesamtzahlen transparent machen (Verwendung von Modellzahlen bzw. LANUV-Berechnung)
- Formulierung auf S. 22 entfernen
- Passage zur Binnenschifffahrt auf Seite 36 an eine weniger prominente Stelle setzen und Begründung für den Anstieg der CO<sub>2</sub> Emissionen (Verlagerung) angeben. Ggf. zusätzlich Übersichtstabelle der verschiedenen Verkehrsträger aufnehmen.

Alle Änderungen wurden zwischen umgesetzt und die finalen Dokumente in den internen Bereich eingestellt.

Diese beiden Dokumente werden als Ergebnis der AG 4 damit an den Koordinierungskreis übergeben.

Im Nachgang zu den Sitzungen musste der Maßnahmenvorschlag 1.4.7 abgeändert werden. Dies war notwendig, weil das für diese Maßnahme ursprünglich neben einer Förderung vorgesehene Instrument "Selbstverpflichtung der Wirtschaft" nicht zulässig ist. Das Instrument "Selbstverpflichtung der Wirtschaft" ist gemäß den Vorgaben des Koordinierungskreises nicht Bestandteil des Klimaschutzplans der Landesregierung. Die Maßnahmenkurzbeschreibung und der Maßnahmensteckbrief mussten entsprechend geändert werden. Die Maßnahme ist inhaltlich unverändert. Der geänderte Steckbrief wurde in den internen Bereich eingestellt.

## **Ergebnisse der Feedbackrunde**

Zum Abschluss werden die Teilnehmenden um ihr Feedback zum gemeinsamen Arbeitsprozess gebeten. Die Ergebnisse der Feedbackrunde sind im Folgenden zusammengefasst:

### **Der Prozess war seine (immense) Zeit wert, weil....**

- viele kompetente Menschen aus verschiedenen Bereichen konstruktiv auf ein Ziel hingearbeitet haben
- alles angesprochen wurde, schwierige Themen nicht ausgeblendet wurden
- viele Akteure das Gefühl bekommen haben, dass ihre Sichtweisen ernst genommen werden, für die Landesregierung war es Neuland und man konnte wertvolle Erfahrungen für die Zukunft sammeln
- es die interne Auseinandersetzung mit dem Thema, über die konsensfähigen Überschriften hinaus, befördert hat, auch für mich persönlich
- von unterschiedlichen Akteuren Argumente eingebracht wurden, Heterogenität ermöglichte Breite
- viele unterschiedliche Aspekte intensiv und sachlich diskutiert wurden
- auf sehr breiter Basis aller Akteure zusammengearbeitet wurde
- in der Gruppe ein Vertrauen untereinander entstanden ist und ich neue Kontakte knüpfen konnte
- wir gemeinsame Strategien und Maßnahmen entwickelt haben
- trotz unterschiedlicher Positionen eine ganze Menge Gemeinsames herausgekommen ist und man unterschiedliche Sichtweisen kennengelernt hat
- der Prozess sich über den Zeitablauf entwickelt hat und ein Ergebnis erzielt wurde, dass alle mittragen (dies ist zu Beginn nicht erkennbar gewesen)
- er von lauter befugten Personen geführt und dadurch Relevanz hatte, ich persönlich habe viel gelernt
- aus vagen Vorstellungen realistische Strategien entwickelt wurden
- wir zu Ergebnissen gekommen sind
- die Ergebnisse gut sind und ich persönlich dazu gelernt habe
- der Prozess außergewöhnlich demokratisch war und wir trotz unterschiedlicher Interessen einen gar nicht so kleinen gemeinsamen Nenner gefunden haben

- ausnahmslos kompetente Gesprächspartner zusammengekommen sind und interessante Gespräche geführt haben, habe eine Menge lernen können
- er sehr gut vorbereitet und moderiert war und alle das Gefühl bekommen haben, wichtig zu sein und ernst genommen zu werden, der Prozess ist eine konstruktive Grundlage, für den vor uns liegenden Diskurs um Klimaschutz und -neutralität
- so ein partizipativer Prozess Früchte tragen kann
- ich viel gelernt und neue Akteure kennengelernt habe, Vieles wird sich positiv auf meine Arbeit auswirken
- ich durch geteilte Kompetenz und Erfahrung viel gelernt habe, es hat Freude gemacht, jede Sitzung war ein Gewinn
- man in unterschiedlich besetzter Gruppe zu einem Konsens kam und ein viel tieferes Verständnis gewonnen hat

**Ich erwarte jetzt, dass...**

- spannende Ideen auf die Straße gebracht werden
- die erzielten Ergebnisse weiter verwendet werden, der Prozess Folgen hat
- jährliche Fortschrittsberichte veröffentlicht werden, in denen im Detail die Abarbeitung der Ergebnisse nachvollzogen werden kann
- ein signifikanter Anteil der Ideen Niederschlag in der Praxis findet einschließlich Überprüfung
- der Prozess zügig fortgesetzt und der Klimaschutzplan tatsächlich vom Land umgesetzt wird
- der Prozess genauso engagiert und überprüfbar weitergeführt wird, Danke auch nochmal an das Moderatorenteam
- es trotz der Finanznot zur Umsetzung kommt
- diese Ergebnisse nun umgesetzt werden und ein Monitoring erfolgt
- nicht alles unter Finanzierungsvorbehalt steht, sondern umgesetzt wird
- bald möglichst konkrete Schritte erfolgen
- aus Worten Taten werden und sich auch die Ergebnisse einstellen, Investitionen erzeugen nicht nur Kosten, sondern können auch Geld einbringen
- mehr passiert, um Klimafolgen zu mindern
- ein Monitoring erfolgt (alle fünf Jahre wäre sinnvoll) und die AG-Runden dabei weiter beteiligt werden
- diese Fairness den parlamentarischen Prozess überlebt und nicht an ideologischen Schranken zerschellt
- auch in Zukunft auf diesen Kreis zurückgegriffen wird
- wir auch den nächsten Schritt konstruktiv begleiten können, die parlamentarische Umsetzung
- viele Maßnahmen umgesetzt werden und viele auch außerhalb von NRW sehen, dass so etwas klappt und gemacht werden kann

- es durch die beschlossenen Maßnahmen ebenfalls einen Schub auf dem Feld der Luftreinhaltung geben wird
- aus den Maßnahmen ein schlagkräftiger Klimaschutzplan entsteht und dass sich etwas verändert, auch das Umdenken, der Beginn eines größeren Diskussionsprozesses
- die Maßnahmen angemessen finanziell ausgestattet und umgesetzt werden, dass wir im Monitoring-Prozess weitere Maßnahmen identifizieren, um die Ziele zu erreichen, dass Ergebnisse nicht an ideologischen Klippen im Parlament zerschellen, deshalb: Tragen sie das Vertrauen in ihre eigenen Institutionen herein, um so auch im Landtag eine besonders gute Umsetzung zu bekommen.

### Impressionen



## Weitere Hinweise

**Dokumentation:** Das vorliegende Protokoll ist in dieser Fassung öffentlich.

**Ihr Ansprechpartner für Fragen ist:**

Kontaktstelle Klimaschutzplan

Tel. : 0211 99330280

E-Mail: [klimaschutzplan@mkulnv.nrw.de](mailto:klimaschutzplan@mkulnv.nrw.de)

## Anlagen zum Protokoll

1. Gezeigte Präsentationen im Rahmen der 6. Sitzung der AG 4 (siehe separate Dateien)
2. Zusammenfassung der Sitzungsergebnisse der AG 4 (abgestimmte Fassung)
3. Szenariodokumentation der AG 4 (abgestimmte Fassung)



## Anhang Teilnehmerliste

| <b>Nr.</b> | <b>Institution</b>  | <b>Name</b>               |
|------------|---|---------------------------|
| 1.         | Bezirksregierung Köln   | Diehl, Friedgard          |
| 2.         | Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V.<br>(BUND)   | Henke, Notburga           |
| 3.         | ee energy engineers GmbH c/o Wissenschaftspark<br>Gelsenkirchen   | Grothues, Georg           |
| 4.         | EnergieAgentur.NRW  | Köster, Dr. Frank         |
| 5.         | Flughafen Köln/Bonn GmbH  | Partsch, Martin           |
| 6.         | IFOK GmbH   | Vollmer, Anke Simone      |
| 7.         | Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen   | Brendel, Joachim          |
| 8.         | Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und<br>Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen                           | Malburg, Ulrich           |
| 9.         | Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung<br>des Landes Nordrhein-Westfalen                                | Muhm-Schneider, Alexandra |
| 10.        | Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,<br>Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-<br>Westfalen | Krüger, Dr. Christiane    |
| 11.        | Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,<br>Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-<br>Westfalen | Schlegelmilch, Kai        |
| 12.        | Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand<br>und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen              | Stoschek, Dr. Barbara     |
| 13.        | Niederrheinische IHK Duisburg-Wesel-Kleve   | Hamann, Ocke              |
| 14.        | PRO BAHN NRW e.V.   | Mantel, Oliver            |
| 15.        | Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen  | Schulz, Hartmut           |
| 16.        | VCD Landesverband NRW e.V.  | Werner, Patrik            |
| 17.        | Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V. (VDV)  | Wente, Volker             |
| 18.        | Verband Verkehrswirtschaft und Logistik Nordrhein-<br>Westfalen e.V. (VVWL)   | Hover, Marcus             |
| 19.        | Verbraucherzentrale NRW e. V.   | Schell, Ulrike            |
| 20.        | Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR)  | Hornig, Ulrich            |
| 21.        | Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH  | Hillebrand, Philipp       |
| 22.        | Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH  | Jansen, Ulrich            |
| 23.        | Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH  | Schneider, Clemens        |
| 24.        | Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH  | Zeiss, Christoph          |